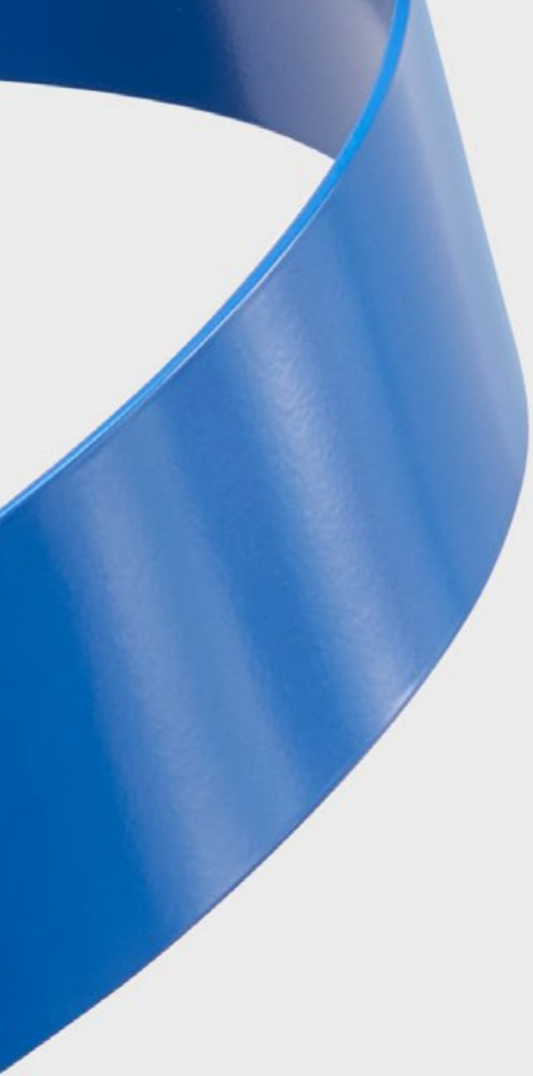




Susanne Immer

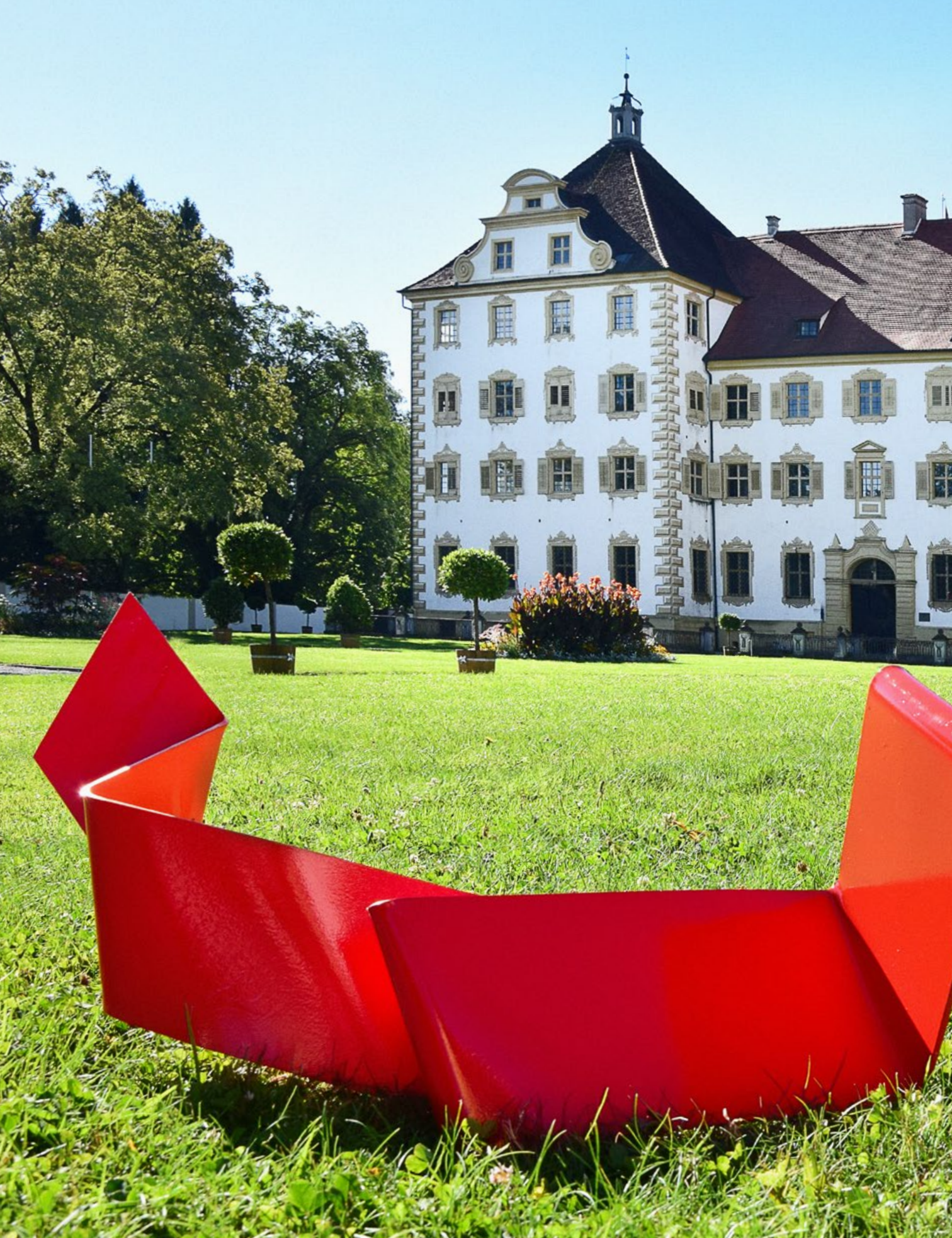
**IN ERSTER
LINIE**





Susanne Immer

**IN ERSTER
LINIE**







(vorherige Seite) **up and down** | 2016
Stahl, verzinkt, lackiert,
50 x 170 x 90 cm

Umarmung | 2020
Aluminium pulverbeschichtet,
63 x 60 x 55 cm

Die Kunstförderung der Kreissparkasse Reutlingen hat eine lange Tradition: Regelmäßig zeigen wir Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus unserem Landkreis und bieten Kunst eine öffentliche Plattform. Es ist uns eine Herzensangelegenheit mit unseren Ausstellungen einen wertvollen Teil zur Entwicklung und Entfaltung des kulturellen Lebens in unserer Region beizutragen. Neben unseren Kunstaussstellungen und der Unterstützung kultureller Institutionen und Initiativen, zählt auch unsere umfangreiche Kunstsammlung zum besonderen Engagement der Kreissparkasse im Bereich der Kunst- und Kulturförderung.

Ich freue mich, dass wir mit Susanne Immer eine Künstlerin gewinnen konnten, die auch weit über unsere Region hinaus seit Jahren erfolgreich ist; ihre Werke hat sie in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Seit vielen Jahren lebt und arbeitet Susanne Immer in Reutlingen, hat viele Preise mit ihrer Kunst gewonnen, ist in verschiedenen Sammlungen und mit Kunstprojekten im öffentlichen Raum vertreten. Auch in unserer Kunstsammlung sind ihre Werke längst Bestandteil und eine große Bereicherung.

Begleitend zur Ausstellung in unserer Filiale am Marktplatz erscheint diese Publikation, die das Werk von Susanne Immer näher beleuchtet und die neu entstandenen Skulpturen in den Blick nimmt. Gleichzeitig dokumentiert der Katalog die gezeigten Arbeiten und macht auch nach der Ausstellung neugierig darauf, die Werke im Original zu betrachten.

Kunst lebt davon gesehen zu werden – ich wünsche der Ausstellung viele Besucherinnen und Besucher und viele interessante Begegnungen mit der Kunst in Ihrer Kreissparkasse.

Michael Bläsius
Vorsitzender des Vorstands Kreissparkasse Reutlingen

WA IST KONST

Susanne Immers Werk zeugt facettenreich von leitmotivischer Kontinuität. So bildet die künstlerische Kernaussage ihrer Werke die Konstante, die sich untrennbar mit dem Wandel der Werke im fortschreitenden Arbeitsprozess verbindet:

Das Hauptthema entwickelte sie bereits in den achtziger Jahren. In ihren Anfangsjahren inspiriert von sequentieller Industriefotografie nehmen das zwei- und dreidimensionale Verhältnis von Innen und Außen, Bewegung und Ruhezustand, Oberflächen- und Tiefenwahrnehmung in ihrem Werk eine zentrale Rolle ein.

Linie, Fläche und Raum finden schon jetzt als Gestaltungsmittel ihre adäquate Anwendung. Analog entwickelt die Künstlerin seit den Anfängen ihre Bildgedanken in Papierarbeiten und Plastiken. Diese gehen jenseits der Autonomie des einzelnen Werks in verschiedenen Raumkontexten neuartige und vielfältige Allianzen miteinander ein. Obgleich losgelöst vom konkreten Dinglichkeitsbezug, reagieren ihre Arbeiten immer auch auf soziokulturelle Außenreize. Ihre aktuelle, neueste Werkphase weckt Assoziationen an gesellschaftlich bedingte Erfordernisse, die den gesteigerten und unbeeinflussbaren gesellschaftlichen Anspruch an das individuelle Mobilsein, die räumliche und mentale Flexibilisierung repräsentieren. Damit einher geht der transformative Werkprozess, in dem die Künstlerin, wie sie selbst formuliert, „... in der Fortentwicklung und im Wandel meiner Arbeiten – eine Anreicherung, um durch immer neue Facetten und Bildfindungen – den Wesenskern meiner künstlerischen Intention immer enger zu umkreisen und zu fassen.“

UNDEL ANTEIL

Ist das universale Urprinzip optisch-dynamischer Veränderung und ihrer individuellen Wahrnehmungsoptionen auch allen früheren Schaffensphasen immanent, so steigert sich dieses in ihren aktuellen Arbeiten durch einen wesentlichen Aspekt. Es gelingt der Künstlerin, ihre Plastiken und Objekte einem Bewegungsprozess auszusetzen, der in seiner Eröffnung unkontrolliert und von ihr unbeeinflusst bleibt.

Die Werke treten in die vierte Dimension ein, indem sie – etwa durch den Luftzug eines geöffneten Fensters, einer gezielten Berührung oder im Außenbereich durch den Wind selber – in Schwingung versetzt werden, die allmählich abebbt. Der Bewegungsprozess visualisiert die Dimension von Raum und Zeit.

Dabei gibt die formale Ausgestaltung des Objektes den Charakter der Bewegung vor. Der von der Künstlerin unbeeinflusste von außen kommende Bewegungsimpuls führt zur Eigendynamisierung des Kunstwerks im Zeitintervall der Bewegung, ohne dass die Künstlerin in diesen Prozess eingreift.

In Susanne Immers raumbezogenen Installationen und Objekten wirkt die Anordnung der einzelnen Elemente wie zufällig, ist jedoch wohl arrangiert und unterliegt einem klar durchdachten kompositorischen Konzept. Das Element der uneingeschränkten Einflussnahme ist demgegenüber bei der neuesten Werkgruppe aus Aluminium durch den Aspekt der Eigendynamisierung durchbrochen und wird von ihr zum künstlerischen Prinzip erklärt. Kontrolle und Zufallsprinzip als Bedingungen im Werkprozess folgen hier in enger Taktung aufeinander. Experimentell, mutig und frisch setzt Susanne Immer ihre Plastiken unwillkürlich bewussten Störungen aus. Dieser weiterführende Ansatz konnte entstehen, indem Susanne Immer erstmals 2016 im Rahmen eines Atelierstipendiums in Salem, bei dem sie vornehmlich in der Alten Schmiede arbeitete, komplexe Verfahren erlernte Stahl zu erhitzen und zu biegen. Die Stahlplastiken in Form von Metallbändern verschiedener Größe erlangen erst im kreativen künstlerischen Gestaltungsprozess durch ihre intensive Bearbeitung eine reiche Vielfalt an Formen. Susanne Immer erhitzt den Werkstoff, bis er rotglühend ist und biegt ihn in einem zur Verfügung stehenden kurzen Zeitintervall.

Sie trotz dem harten Material Formen ab, fließende Rundungen, eckige Verläufe, Verschlingungen und Verknotungen, die wie abstrakte Kürzel für unterschiedliche Bewegungen im Raum stehen. In einem zweiten Schritt erfolgt die Pulverbeschichtung in den drei Grundfarben Gelb, Blau, Rot sowie Orange, kräftige Farbtöne, die jeweils unterschiedliche emotionale Eigenschaften verkörpern. Seit 2019 fertigt Susanne Immer zudem Objekte aus pulverbeschichtetem Aluminium, um die Dynamik ihrer Arbeiten weiter zu steigern. Ein Material, das sich durch Leichtigkeit auszeichnet, wodurch es mehr Potential hat, durch Außenimpulse – etwa eine leichte Berührung des Betrachters als Impulsgeber – in Schwingung versetzt zu werden. Die Biegungen, Rundungen und Knicke erprobt die Künstlerin in kleinen Modellen. Ausgehend von einem schmalen Standfuß nehmen die Plastiken vielfältige Verläufe.

Die Vollführung der Bewegungen gestaltet sich gemäß den jeweiligen Formverläufen individuell aus. Die Plastiken entfalten darin ihren eigenständigen Charakter – sie zittern, schwirren, flattern, wackeln, schweben, schwanken, pendeln, kippen oder rotieren. So fließen, schweben oder flattern Stahlbänder wie kalligrafische Zeichen scheinbar losgelöst in den Raum. Mal rotieren sie konzentrisch um sich selbst, mal greifen sie weit aus.

Sie gewähren Durchblicke, entwickeln tänzerische Leichtigkeit oder manifestieren im Gegenzug auch wieder Schwere und Verdichtung. Anpassungsleistung an die Umgebung zeigt sich als weiterer Aspekt etwa in der Arbeit „Scala“ (Seite 37), die an einem Sockel hochtrept. Die Titel der Werke unterstreichen das, was wir wahrnehmen. Sie nehmen Bezug auf die werkimmanente Bewegung, lenken den Blick der Betrachtenden einmal mehr auf Phänomene wie „Richtungswechsel“ (Seite 22/23), „Move Up“, „Neue Wege, Neue Sichten“ (Seite 29), „Vor-An“, die eine Fortentwicklung, Umkehr, Veränderung auch im überzeitlichen Sinne andeuten, ohne einen dinglichen oder realen Objektbezug herzustellen. Sie befinden sich in Übergangsstadien, stehen für eine Transition, die zu weiteren Formzuständen überzuleiten scheint, verstärkt durch die hinzukommende Eigenbewegung. Die immer wieder andere Zusammenstellung der Plastiken, quasi eine „kinetische Komposition im Raum“ erinnert an eine kraftvoll-lebendige und zugleich autonome Choreografie. Jede Plastik steht einzeln für sich und doch ergeben sich im Zusammenwirken unvorhersehbare Dialoge. Ihre Farben, Formen und Bewegungen im Raum gehen eine starke Verbindung von bildpoetischer Qualität ein – analog visueller Semantik. Die fließende oder konzentrische Bewegung des Stahlbands fasziniert jedoch auch als Einzelskulptur. So realisiert Susanne Immer ihre Werke auch als Kunst im öffentlichen Raum, die deutlich machen, dass sich die einzelne Bewegung auf Großformate

übertragen lässt. Als Außenskulptur werden diese ganz natürlich im Tageslauf durch Wind und Wetter in Schwingung versetzt. Für die Außenplastiken verwendet die Künstlerin pulverbeschichteten Stahl, da hier ganz andere Kräfte wirken.

Die analog zu den Plastiken entstandenen neuesten Papierarbeiten werden in Gegenüberstellung präsentiert. Die Künstlerin entwickelt ihre zweidimensionalen Werke weiter, indem sie Elemente und Materialien ihrer bildhauerischen Arbeit einfließen lässt und mit diesen arbeitet. Das bewusste Einbeziehen der zeitlich bedingten Veränderung durch eigenständige Zerfallsprozesse der Materialien war bereits in einer Werkgruppe „Auflösung“ seit 2008 angelegt: Auf kleinformatigen Kunststoffblöcken hatte Susanne Immer hier in linearen Formationen Gummiringe verschiedener Farbigkeit übereinandergelegt, so dass Kompositionen von reliefhafter Räumlichkeit entstanden. Durch das im Raum befindliche Kleinklima reißen die Gummiringe sukzessive – es entstehen in mehreren Schritten immer neue und unkalkulierbare Zwischenstände, bis sich das Bild komplett aufgelöst hat.

In ihren aktuellen Arbeiten verbindet sich die Zeichnung in grafischer Präzision mit den Linien der Gummiringe, so dass Bestehendes unter Vergänglichem stehen bleibt und sich das Erscheinungsbild stetig ändert. In der von außen bedingten Veränderlichkeit und dem unkalkulierbaren Eigenleben ihrer Bewegung stellt sich der wichtigste Bezug der zweidimensionalen Arbeiten zu den dynamischen Aluminiumplastiken her. Zu den Plastiken korrespondieren zudem weitere reliefhafte Papierarbeiten, in denen Susanne Immer mit Metallstreifen in einem komplizierten Prozess Strukturen und Linien aufträgt und so den Bewegungscharakter der Plastiken aufgreift. Auch diese Arbeiten sind vornehmlich in den Grundfarben gehalten, wobei hier gekonnt aufeinander bezogenen Nuancierungen von Susanne Immer ermischt und raumbildend von ihr auf das Papier gesetzt werden. Linien und Bänder überlagern sich, werfen Schatten, gehen in warmen und kalten Farbtönen eine lebendige Beziehung zueinander ein, die von Kontrasten wie Härte und Weichheit, Schwere und Leichtigkeit geprägt ist. In manchen Werken kombiniert Susanne Immer diese mit stark verdünnter Tuschezeichnung, wodurch sich die räumliche Wirkung jenseits einer real aufgefassten räumlichen Perspektive verstärkt und diese zuweilen infrage stellt. Die Linien öffnen in optischen Durchblicken den Bildraum, greifen in ihren Verläufen und Überlagerungen weit in ihn ein und antworten damit auf die visuelle Veränderlichkeit der Plastiken. Sie finden hier ihre zweidimensionale Entsprechung. So lösen sich in allen Werkgruppen die Grenzen traditioneller Bildgattungen auf, die Plastiken verkörpern Eigenschaften von Zeichnungen im Raum, während die Papierarbeiten in der zweiten Dimension innerhalb der Bildfläche Raumwirkung entfalten und plastische Qualitäten einnehmen. Beim Rundgang durch den Ausstellungsraum verändert sich die Perspektive auf die Werke durch die jeweilige Position der Betrachtenden.

So gelingt es Susanne Immer durch ihren künstlerischen Blick auf die stetige Transformation des Seins ihren Kunstwerken eine kraftvolle Aura von lebendiger und positiver Strahlkraft zu verleihen und auf bemerkenswerte Weise die Lust am Betrachten und „Erleben“ ihrer neuesten Werke zu vermitteln.



Aufschwung I | 2016
Stahl, feuerverzinkt, lackiert,
60 x 110 x 50 cm







Lauf der Dinge | 2021
Aluminium pulverbeschichtet,
68 x 40 x 45 cm



Loop | 2021
Aluminium pulverbeschichtet,
63 x 33 x 42 cm



Transfer | 2021
Aluminium pulverbeschichtet,
68 x 40 x 45 cm



Wirbel | 2021
Aluminium pulverbeschichtet,
65 x 34 x 30 cm





mit Elan | 2016
Stahl lackiert,
68 x 50 x 45 cm



Zwiesprache | 2021
*Aluminium pulverbeschichtet,
72 x 77 x 45 cm*





Richtungswechsel | 2019
Aluminium pulverbeschichtet,
60 x 55 x 43 cm





Richtungswechsel I | 2021
Acryl, Tempera, Tusche auf Papier,
125 x 88 cm

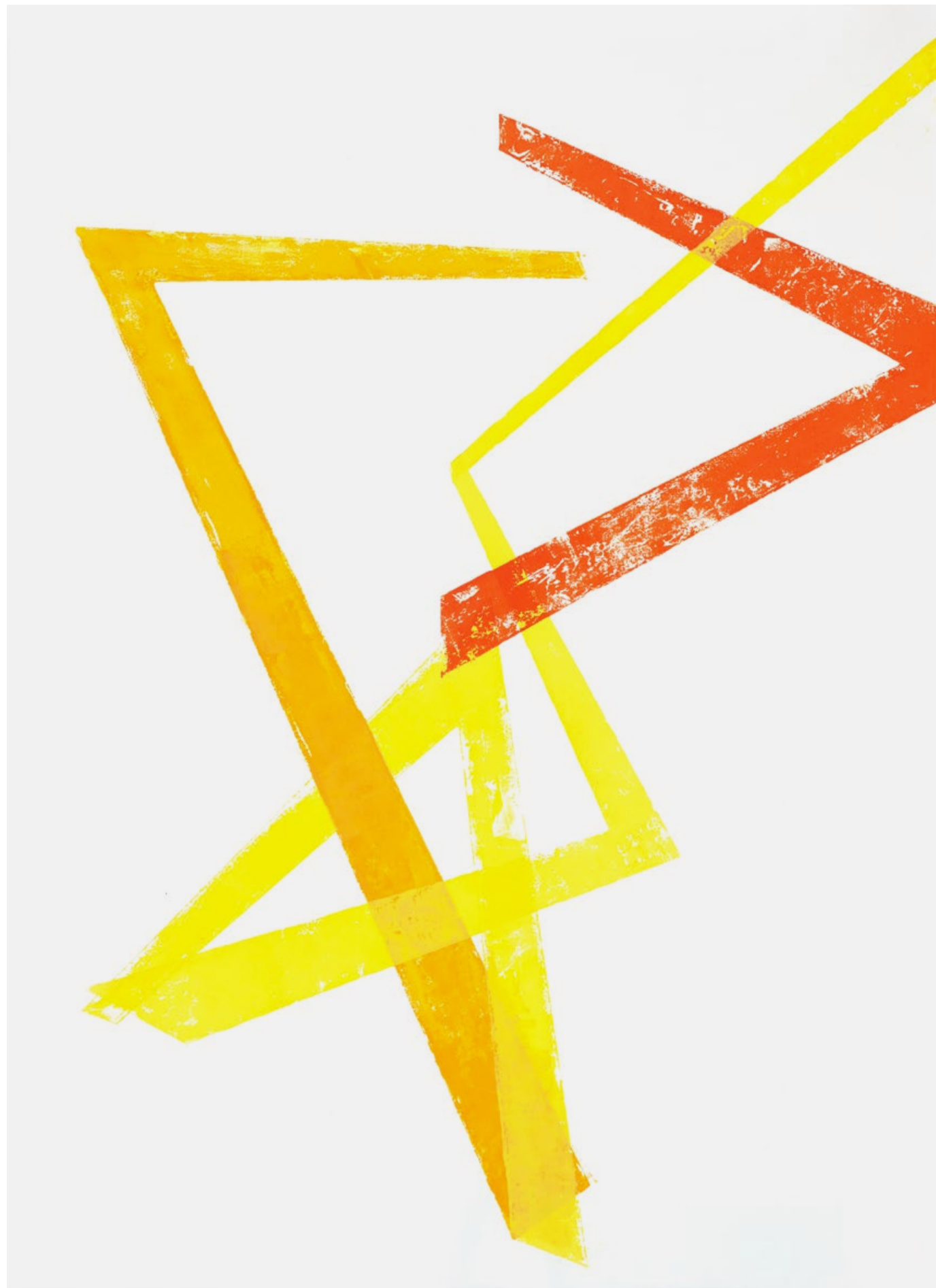
Richtungswechsel II | 2021
Acryl, Tempera, Tusche auf Papier,
125 x 88 cm





Neue Wege, neue Sichten | 2021
Linoldruckfarbe, Tusche auf Papier,
72 x 52 cm

Balance | 2021
Linoldruckfarbe auf Papier,
72 x 52 cm







Neue Wege, neue Sichten II | 2020
Aluminium pulverbeschichtet,
55 x 55 x 60 cm





durch-Sicht | 2020
Aluminium pulverbeschichtet,
75 x 55 x 60 cm













kleine Enthusiasten | 2020/21
Aluminium pulverbeschichtet,
Blau: 22 x 18 x 18 cm
Orange: 31 x 19 x 15 cm



kleine Enthusiasten | 2020/21
Aluminium pulverbeschichtet,
Rot: 28 x 30 x 15 cm
Gelb: 23 x 32 x 20 cm







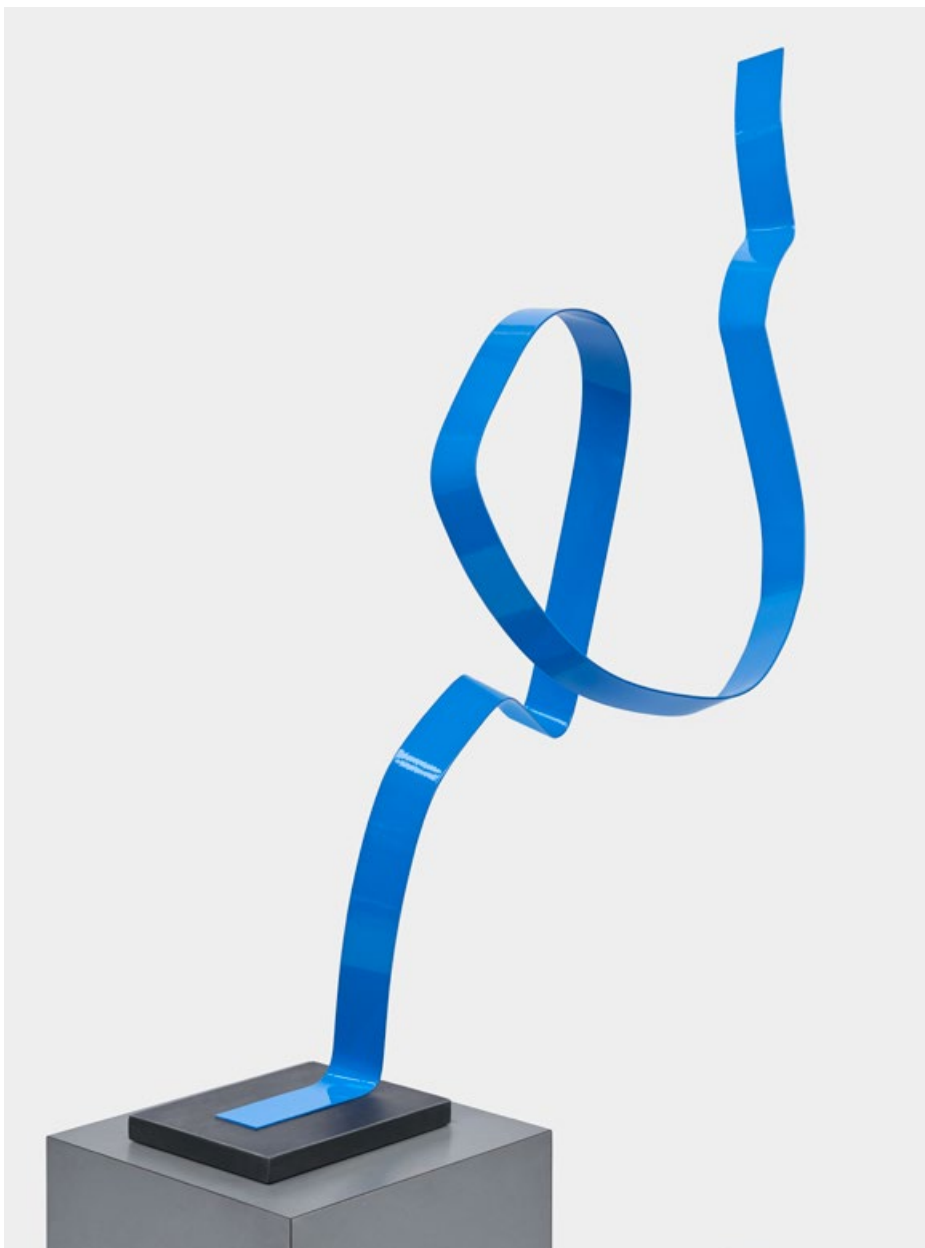












slow motion | 2019
Aluminium pulverbeschichtet,
120 x 100 x 50 cm

Tanz | 2020
Aluminium pulverbeschichtet,
100 x 60 x 50 cm





life | 2021
*Aluminium pulverbeschichtet,
48 x 52 x 41 cm*

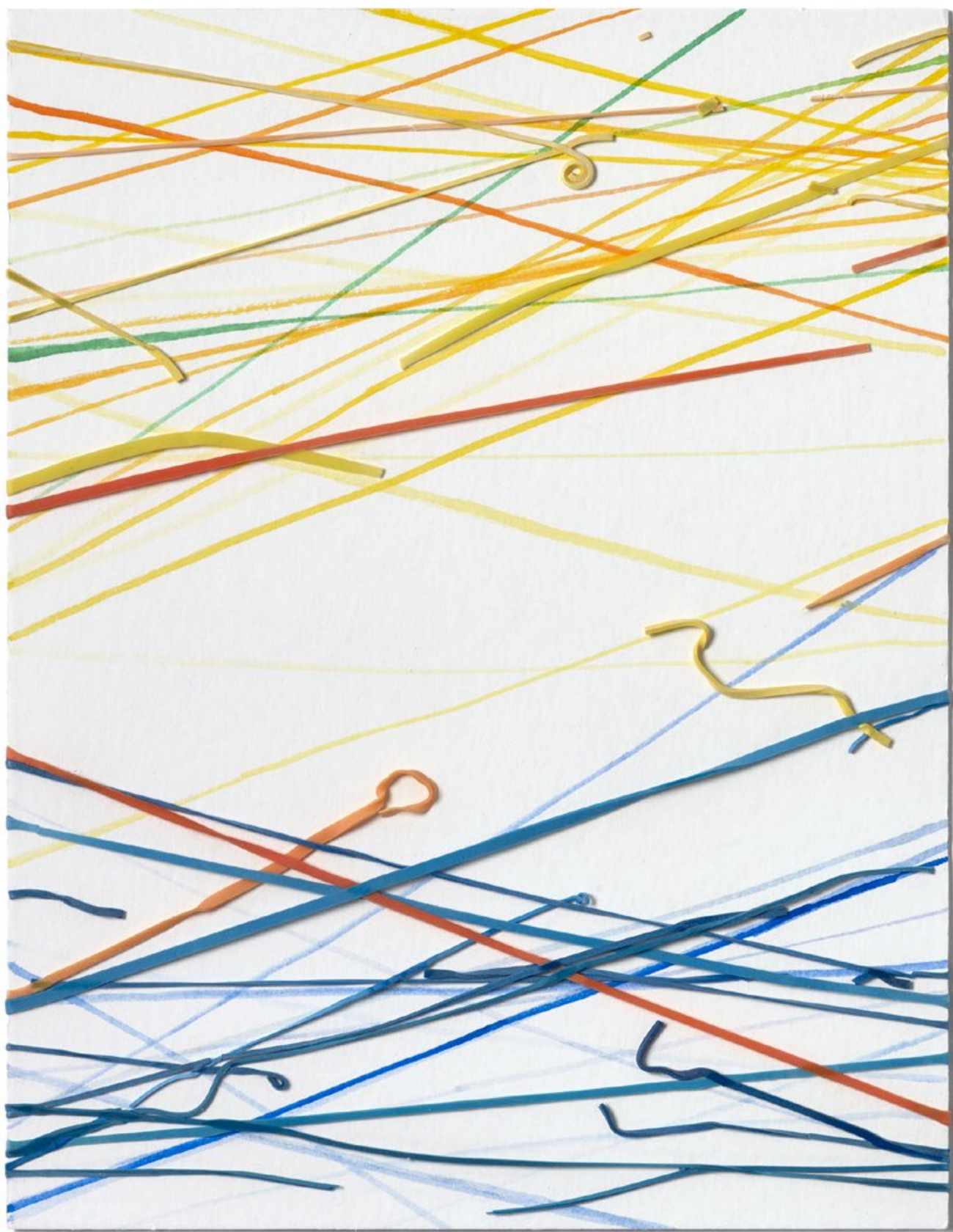


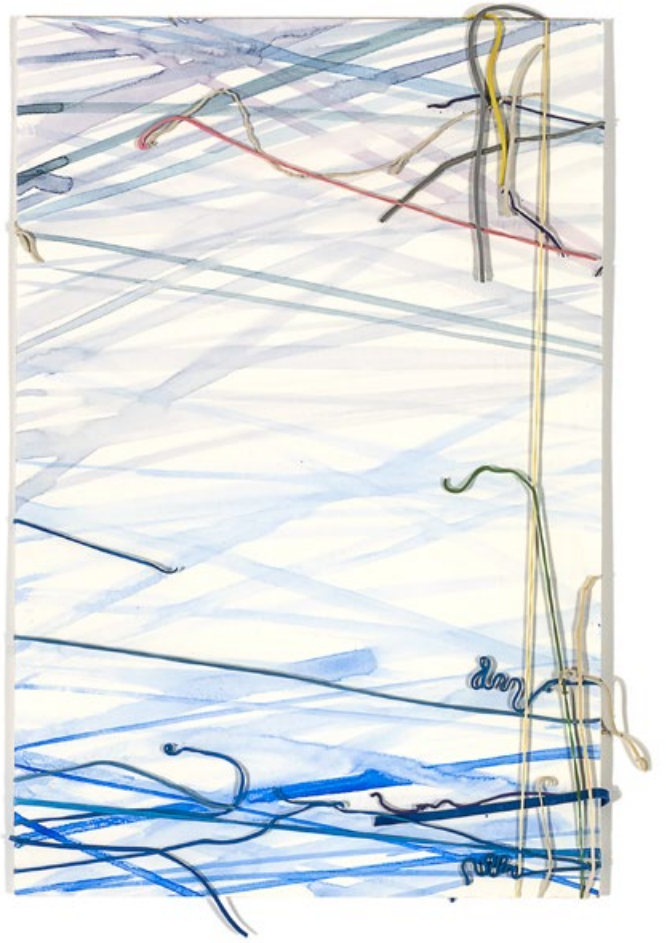
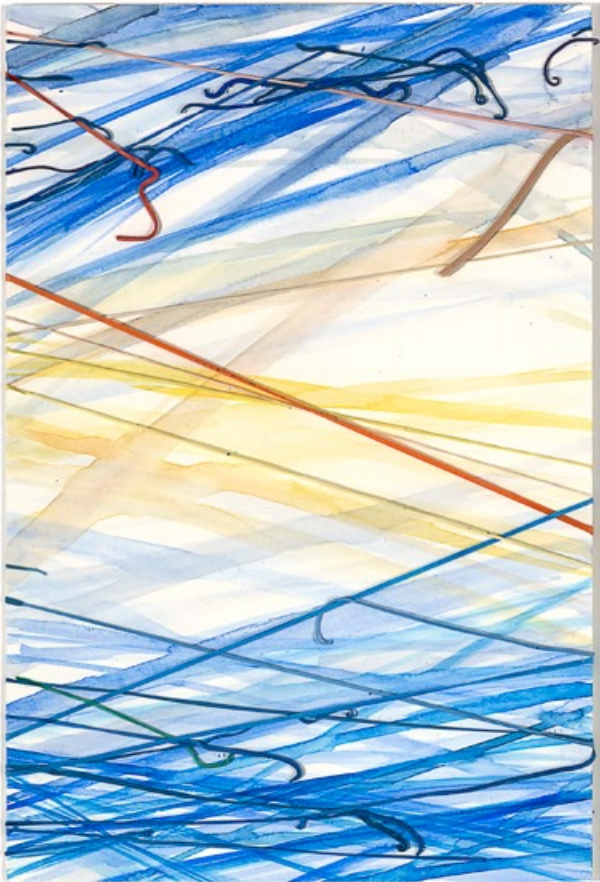


girasole | 2020
Acryl, Graphit, Chinatusche,
 40 x 30 cm

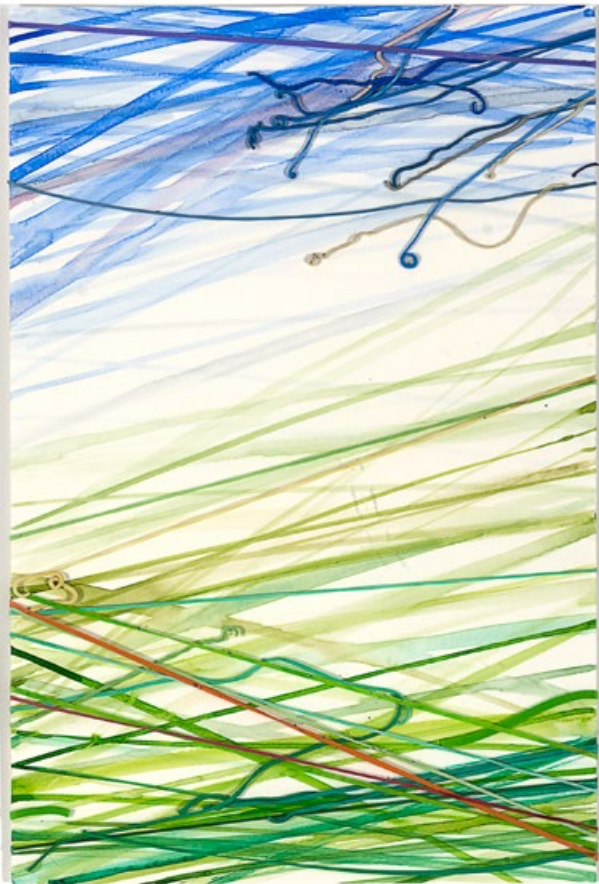
Zeit entdecken | 2018
Stahl pulverbeschichtet,
 h: 200 cm, ø 230 cm,
 Standort: Krügerpark, Eningen u. A.







Zeitenwandel II-IV | 2020
Aquarell, Gummiringe,
30 x 20 cm



BIOGRAFIE AUSSTELLUNGEN

BIOGRAFIE

1963	geboren in Bielefeld, lebt in Reutlingen
1984-90	Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig
1987-88	Ecole des Beaux Arts, Nîmes
1988	Erste bildhauerische Arbeiten
1990	Meisterschülerin bei Prof. Ben Willikens; Diplom
seit 1993	Mitglied im Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg
1993-94	Artist in Residence in Paris
seit 1996	Mitglied im Tübinger Künstlerbund
2016	Einzug Atelier Rosenstraße

EINZELAUSSTELLUNGEN *(Auswahl)*

2022	Kreissparkasse Reutlingen (K)
2020	Skulpturengarten, Rosenfeld
2019	Galerie der Volksbank Nürtingen
2018	Weil-der-Stadt, Kunstforum HAP-Grieshaber-Skulpturenweg, Eningen u. A.
2017	Dominohaus Reutlingen (K) Der 9. Meridian, Skulptura Böblingen
2016	Aufschwung –Rathausplatz Eningen u. A.
2014	Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim
2013	Galerie Kirchner, Grünsfeld Galerie Pupille, Reutlingen GoogleWorks, Reading / USA
2012	KunstRaum 34, Stuttgart
2011	Galerie im Osiander, Reutlingen Städt. Galerie, Reutlingen Kunst, Kultur, Technik, Düsseldorf Hilden Kunsthhaus am Schüberg, Hamburg
2010	Städt. Galerie Kirchheim Teck
2009	Galerie Thron, Reutlingen Galerie EKZ, Reutlingen Lichtinstallation, Goth. Kapelle, Reutlingen
2008	Städt. Galerie, Tettang
2007	Kapelle im Heimatmuseum, Reutlingen
2006	Kunstraum Laichingen
2005	Galerie im TTR, Reutlingen
2004	Galerie Klaus Braun, Stuttgart Galerie Brötzing Art, Pforzheim Kunstverein Erlangen
2002	Galerie Klaus Braun, Stuttgart
2000	Galerie Goppelsröder, Bretten Galerie Hensel, Karlsruhe
1999	Städt. Galerie Tuttlingen (K)
1992	Städtische Galerie – Stadthalle Göppingen (K)

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

2022	Kunst im Tuffsteinkeller, Honau
2021	Schwabach, Ortung (K) Schwarzenberg, Art-figura (K) Graphik, Tübinger Künstlerbundgalerie Jahresausstellung, Tübinger Künstlerbund (K)
2020	Immer-Wild, Fruchtkasten Rosenfeld (m. Ingrid Wild) Plastik, Galerie Altes Lagerhaus, Münsingen (mit M. Schäfer, J. Warth); Reutlinger Künstler, Städt. Galerie Reutlingen
2019	Land.Stadt.Raum, Aschingerhaus, Oberderdingen Tübinger Künstlerbund, Jahresausstellung (K)
2018	Druckgrafik, Galerie Tübinger Künstlerbund, Tübingen
2017	Begegnung mit Ugge Berthle, Kulturhalle Tübingen (K) Graphik III, Tübinger Künstlerbund, Tübingen Landeinwärts I, Galerie Brötzing Art, Pforzheim Landeinwärts II, KunstWerk, Fellbach
2016	Galerie im Osiander, Reutlingen Schloß Salem, Salem
2015	Barngalerie Salem, Salem (NY), 12 Positionen, Kulturhalle Tübingen
2014	Skulptoura Waldenbuch-Dätzingen
2013	Dresdener Sezession
2012	Kunstpfad im Botanischen Garten, Ulm St. Martinskirche Tübingen
2010	Energie, Düsseldorf-Hilden (K) Grafik jetzt I, Künstlerbundgalerie, Tübingen works on paper, Reading/USA
2009	Best of five, Galerie Thron, Reutlingen
2008	Maschenmuseum Albstadt (K) Galerie Brötzing Art, Pforzheim
2007	Die Stadt Tuttlingen als Sammlerin, Tuttlingen (K)
2006	Kunstverein Reutlingen, Reutlingen sammelt (K)
2005	Lange Nacht der Museen, Galerie K. Braun
2004	Kunsthhaus Nürnberg Ankäufe des Landes Baden-Württemberg – Städtische Galerie Reutlingen (K)
2001	Museum Ettlingen, (K)
2000	Galerie Goppelsröder, Frankfurt
1997	Kunstverein Radolfzell, m. I. Gutbrod
1996	Stephanus Kirche Tübingen (K) Darmstädter Sezession (K) Kunst in/aus Kunststoff, Neckarwerke, Fellbach (K)
1995	Overbeck-Gesellschaft, Junge Kunst International, Lübeck (K)
1993	Große Kunstausstellung München (K) Darmstädter Sezession (K) Roemer und Pelizaeus-Museum, Hildesheim (K)

(K) = Katalog

STIPENDIEN UND PREISE

2022	Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
2021	Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
2016	Artist in Residence-Stipendium des Landkreises Bodenseekreis, Salem (Bodensee)
2015	Artist in Residence-Stipendium des Landkreises Bodenseekreis, Salem (NY)
2013	Artist in Residence-Stipendium, Reading, USA
2010	1. Preis, >Energie<, Forums Kunst-Kultur-Technik, Düsseldorf
2007	1. Preis, Kunst im öffentlichen Raum, Eine Skulptur für das Glottertal (Kreisverkehr), Landkreis Freiburg
2005	Stipendiatin des Landes Niedersachsen im Künstlerhaus Hooksiel; 1. Preis, Kunst am Bau, Buhl'sche Mühle, Ettlingen
2003	Vertreterin des Landes Baden-Württemberg auf der Internationalen Bodensee Konferenz, Vaduz/Lichtenstein
2001	Stipendiatin der Haake-Stiftung
1995	Stipendiatin des Landes Schleswig Holstein; Buddenbrookhaus Lübeck
1993	Förderpreis der Haake-Stiftung, Stuttgart Förderpreis des Künstlerbundes Tübingen
1991	1. Preis Kunst am Bau, Landeskunstwochen Baden-Württemberg
1990	Heinrich-von-Zügel-Preis der Stadt Wörth am Rhein
1985-90	Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung

ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Stadt Braunschweig
Norddeutsche Landesbank Braunschweig
Städtisches Kunstmuseum Reutlingen
Regierungspräsidium Tübingen
Galerie-Verein, Böblingen
Thomas-Mann-Gesellschaft in Lübeck
Landratsamtes Reutlingen
SAP, Walldorf
TTR Reutlingen/Tübingen
Kreissparkasse Reutlingen
Stadt Herrenberg
Volksbank Nürtingen
Landkreis Böblingen
Stiftung Rosenfeld

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

2020	Skulpturengarten, Rosenfeld
2018	Industrieareal Ferdinand-Lassalle-Straße 57, Reutlingen
2018	Krügerpark, Eningen u.A.;
2017	der 9. Meridian, Skulptura Böblingen
2015	Jerg Ratgeb – Skulpturenpfad, Herrenberg
2012	Botanischer Garten Ulm
2008	Kunst – GEA, künstlerische Bearbeitung der Wirtschaftsseite, 08.11.2008, Aufl. 50.000
2007	Skulptur für einen Kreisverkehr, Glottertal, Landkreis Freiburg
2007	Firma Gütermann, Gutach im Breisgau
2005	Kongress- und Tagungszentrum Buhl'sche Mühle, Ettlingen
2003	Kreiskrankenhaus, Böblingen

BIBLIOGRAFIE

2018	Ingeborg Hahn, Jerg Ratgeb in Herrenberg, Stationen der Kunst 1519 bis heute, S. 112-117.
2017	Dr. G. Baumann, Monumentales Mobile, DominoArt, S. 7 ff.
2017	Dr. G. Baumann, Kunst in der Natur, S. 24-25. Clemens Ottnad, Susanne Immer, Kat. Bilder erfinden, Bilder finden, S. 19; 24-27.
2011	Franziska Boegehold, Kunst im öffentlichen Raum, Kat. Susanne Immer, Installationen, Objekte, S. 58-59.
2011	Florian Stegmaier, Denken und Wahrnehmung als Orte der Kunst, Kat. Susanne Immer, Installationen, Objekte, S. 28-29.
2011	Herbert Eichhorn, Raum erobert, Kat. Susanne Immer, Installationen, Objekte, S. 8-11.
2009	Kunst im öffentlichen Raum, Stadt Böblingen, Amt f. Kultur, S. 28.
2008	Brockhaus, Enzyklopädie, Künstlerbund Tübingen, S. 42-43.
2000	Dr. A. Eichler, Raumzeichnungen-Bildplastiken, Katalog, Galerie Hensel, Karlsruhe, S. 3 ff.
1999	Dr. A. Eichler, Raum-Bild-Bildraum, Katalog, Tuttlingen, S. 4 ff.
1998	Sybill Setzler, Licht, Linie, Kirche, Raum, Katalog, Tübingen, S. 3 ff.
1996	Barbara Krämer, Kunst und Kunststoff, Katalog, Neckarwerke Esslingen, S. 8.
1995	Dr. Irene Antoni-Komar, Zeichen im Raum, Zeitschrift, Nike, New Art in Europe no. 53, München, S. 6 ff.
1995	Roswitha Siewert, Junge Kunst International, Katalog, Overbeck-Gesellschaft, Lübeck, S. 2 ff.
1994	Otto Pannewitz, Raum – Unendlich, Katalog, Städtische Galerie Reutlingen, S. 2 ff.
1992	Dr. Irene Antoni, Susanne Immer, Katalog, Städtische Galerie-Stadthalle Göppingen, S. 3 ff.
1988	Prof. Tjerd Alkema, dessins dans l'espace, Katalog, Galerie Confluence, Nîmes, Frankreich, S. 3.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:	Kreissparkasse Reutlingen
KATALOG:	Susanne Immer, Joana Pape
AUSSTELLUNG:	Fatma Cirganis, Susanne Immer
TEXT:	Dr. Anja Eichler
FOTOGRAFIE:	Susanne Gnamm, Reutlingen Susanne Immer
GESTALTUNG:	kc-design, Stefan Beuter
HERSTELLUNG:	Stoll Farbtreu Druckerei GmbH

© Kreissparkasse Reutlingen und die Autorin

© 2022 VG Bild-Kunst, Bonn

ISBN 978-3-00-071836-6



Kreissparkasse
Reutlingen





